

Volks-Zeitung Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amteblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 10/11, Fernr.-Samml.-Nr. 27491.

Wochenlicher Bezugspreis mit Anfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zusätzl. Gebühr, bei der Post 2,00 RM. ohne Zustellung. Einzelpreis 15 Rpf. pro M. Die Reflektierte 0,90 RM. pro M. Erscheinungsort: Halle, Postfach 1000, 328 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 12. Januar 1932

Nummer 9

Abgabe an Brüning.

Das Ergebnis der Besprechungen Hugenberg-Hitler.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Unterredung zwischen Hugenberg und Hitler über den Vorstoß des Reichkanzlers Dr. Brüning, eine Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten durch den Reichstag vorzunehmen zu lassen, führte zu der gemeinsamen Überzeugung...

Die deutschnationale Begründung.

Von deutschnationaler Seite wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß in der Annahme des Vorstoßes Brüning's, die Präsidentenwahl durch den Reichstag vornehmen zu lassen, zunächst eine Vertrauensfrage an den Reichstag zu stellen gewesen wäre...

Briefe Hugenbergs und Hitlers an Brüning.

Die Deutschnationalen und die Nationalsozialisten werden dem Reichkanzler getrennte Erklärungen übermitteln. Mit der Veröffentlichung der Briefe Hugenbergs und Hitlers ist erst im Laufe des Dienstag zu rechnen.

Die Tribunfrage. Zuerst in Berlin.

An zuzuhilfen Berliner Stelle stellt man fest, daß die Tribunerklärung des Reichkanzlers, abgeben von Frankreich, im allgemeinen mit Absicht und im ganzen zutreffend angenommen worden ist. Auch in Frankreich habe sich, so heißt man fest, die erste Erregung wieder gelegt. Die ursprüngliche erwartete Drohung, daß Frankreich nicht zur Auslieferung Frankreich erziehen werde, ist nicht eingetreten...

Das endgültige Wahlergebnis aus Lippe-Deimold

Insgesamt wurden bei den Lippe-Deimoldischen Wahlen für die Stadtpartei und die Kreisliste folgende Stimmen abgegeben, in denen auch die Ergebnisse aus den kleinen Gemeinden enthalten sind:

Table with 2 columns: Party Name, Votes. Includes Nationalsozialisten (20787), Deutschnationale (8728), etc.

Das Merkenswerte an diesem Ergebnis ist, daß die nationale Opposition — Nationalsozialisten und Deutschnationale — mehr Stimmen erhalten haben als die beiden marxistischen Parteien.

In der geistigen Meinung über die Wahlergebnisse ist vor der zweiten, zweipoligen Zahlenreihe vornehmlich die Ortsanabende unterliegen. Die dortigen Zahlen beziehen sich auf die Gemeindegrenze in der Landeshauptstadt Deimold.

Die Ernte im Ostfälische Gebiet

Reichsminister Schlange, der Reichskommissar für die Ostfälische, erklärte einem Pressevertreter, daß die Abwinding des Sicherungsverfahrens sich über Erwarten gut vollziehe. Es sei insbesondere nicht der Rechenplan fehlens der Kommitte auf das Sicherungsverfahren eingetreten, den die Gläubiger fürchteten hatten. Nach dem bisherigen lösen Überläufer hätten offenbar nur diejenigen landwirtschaftlichen Betriebsinhaber den Sicherungsverfahrens in Anspruch genommen, deren finanzielle Schwierigkeiten darauf waren, daß die Kreditabwicklung unter Umständen nicht mehr hätte auszufallen werden können.

1. Das, was als Sachverhaltspolitisch ersehen muß, nämlich die Sicherung der nächsten Ernte scheint mir in weitem Maße erreicht zu sein; 2. die Verflechtung der Banken und, daß nun der Dänen in weitem Ansehe kreditunwürdig werden würde, hat sich nicht erfüllt. Ueber Erwarten gut habe sich auch das Zwangsverfahren eingestellt. Zuerst wurde gearbeitet an der Sicherung, der Kreditbereitstellung bis zur nächsten Ernte und dem neuen Finanzierungsverfahren der Umgestaltung. Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, daß in etwa 14 Tagen die Definitivität über die Unterfertigung werden könne. Nach Meinung des Unternehmensverwalters werde die vorläufige nationalpolitische Aufgabe die Verwendung desjenigen Landes sein, das im jetzigen Belage wegen zu großer Überschuldung nicht gehalten werden könne. Diese Aufgabe kann nur einem großzügigen Sicherungsprogramm gelöst werden.

Reichspräsidentenwahl im Februar?

Aus Berlin wird gemeldet: Mit der Ueberreichung der Briefe Hugenbergs und Hitlers an den Reichkanzler dürfte die Diskussion Brüning's abgeschlossen sein. Inwieweit welche weiteren amtlichen Schritte zur Lösung der Frage der Wiederwahl Hindenburgs durch das Volk werden in unrichtigen, sei denn, daß die Parteien untereinander hierüber Besprechungen abhalten. Man nimmt an, daß erst etwa Anfang Februar von der zuständigen Stelle mit den Parteien darüber Mitteilung genommen wird, ob es möglich ist, Hindenburg als gemeinsamen Kandidaten der Rechts- und Mittelparteien möglicherweise auch der Sozialdemokratie wieder aufzustellen.

Für den genaueren Zeitpunkt hierfür dürfte die Frage von Bedeutung sein, wann der Reichstag wieder zusammentritt, da er dann u. a. die Frage zu erledigen haben wird, wann die verfassungsmäßige Ernennung des Reichspräsidenten zu erfolgen hat. Die Wahl muß bis zum 5. Mai erfolgt sein. Ursprünglich war der 13. März für den ersten Wahlgang in Aussicht genommen. Es ist aber nicht unmöglich, daß dieser Termin nun auf einen späteren Tag angelegt wird.

Im Falle der Zustimmung Hindenburgs zu einer Wiederanstellung als Präsidentenkandidaten wird vermutlich nur ein kommunistischer Gegenkandidat aufgestellt werden, und eine Wahl Hindenburgs im ersten Wahlgang würde dann gesichert sein.

Die „D. N. Z.“ schreibt: Reichkanzler Brüning habe am Montag die Landvolks-

partei v. Hanenstich und Dörrig, dem Reichsminister v. Brüning, den Wirtschaftsminister Mollath und den Volkskammer-Vorsitzenden empfangen. Heute würden sich die Besprechungen mit dem Christlich-Sozialen Einzelnäher und dem Bayerischen Volksparteier Reichstagsabgeordneten. Mit Rücksicht auf die antipolitische Lage werde man den ersten Wahlgang für die Reichspräsidentenwahl bereits am 21. oder 28. Februar stattfinden lassen.

Der „Vorwärts“ schreibt zu dem Plan, Hindenburg als alleinigen Kandidaten aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten zur Volkswahl zu stellen: Solange nicht eine Erklärung sämtlicher in Betracht kommender Parteien vorliege, dürfte der Reichspräsidentenwahl keine freie Bereitwilligkeit ergehen, eine neue Kandidatur anzunehmen. Eine solche Erklärung der Parteien liegt aber nicht vor. Insbesondere die S.P.D. sei feinerlei Bindungen eingegangen und bestrebe nach jeder Richtung volle Handlungsfreiheit.

Hindenburg Kandidat der Rechten?

In Kreisen der Nationalen Opposition wird nach Meldungen aus Berlin nunmehr schon der Gedanke erörtert, Hindenburg als jetzt, so wie einst bei seiner ersten Wahl, als Kandidaten der nationalen Bewegung aufzustellen.

hätte in seinen Unterredungen mit dem britischen und dem amerikanischen Botschafter die ersten konkreten Andeutungen in dieser Richtung gemacht.

Wie die „Jüdische Nachrichten“ aus Genf melden, sind zwei deutsche Anträge zur Frage der Abtragung am Sonntag in Genf überreicht worden. Das Generalsekretariat sowie auch Deutschland die Abtragung der Brunningskranke im Versailler Vertrag betriebe, wenn die Mächte auf die früheren deutschen Vorschläge nicht eingehen.

Paris zur Abgabe an Brüning.

Die Abgabe der Reichsparteien wird in den Pariser Kreisen als eine Wiederholung der Brüning's bezeichnet. Das nationalpolitische Echo des Paris' schreibt u. a., daß das politische Ansehen der beiden Reichsparteien und besonders der Nationalsozialisten bedauerlicherweise durch die Abgabe an den Reichkanzler eine politische Niederlage bedeutet.

Der Berliner französische Botschafter Bonnet ist gestern nach Paris gereist.

Queferberg: „Das ganze deutsche Volk hinter dem Nein“ des Reichkanzlers.

Der Gau Thüringen des Stahlhelm hielt in Gotha eine Führerversammlung ab, auf der Bundesführer Queferberg sprach. „Der Reichkanzler hat jetzt, so führte er aus, mit sich abgeprochen, was ich weit früher hätte getagt werden sollen, das nämlich Deutschland seinen Tribut mehr zahlen könne. Hinter dieses „Nein“ des Reichkanzlers müßte sich das gesamte deutsche Volk stellen. Queferberg ging dann auf die Abstraktionsfrage ein. Den anderen Ländern müsse vor der Konferenz in Genf amtlich mitgeteilt werden, daß wir volle Gleichberechtigung und volle Selbstbestimmung verlangen würden.

Auch ein Abstraktionsvorstoß?

Aus Berlin verlautet: Allgemein ist die Auffassung in den politischen Kreisen, daß dem deutschen Volk der in der Reparationsfrage nun auch ein Vorstoß in der Abstraktionsfrage folgen wird. Pariser und Londoner Blätter schreiben, Dr. Brüning

Das englische Kabinet zur Brüningklärung.

Das englische Kabinet hat es laut Londoner „Times“ abgelehnt, aus der Erklärung Brüning's über die Tribunfrage eine Drohung über ein Ultimatum herauszuholen. Die Erklärung wurde dem britischen Außenminister über die Frage über die Lage mitgeteilt, wie sie durch den Berliner Bericht wiederholt worden ist. Damit entfällt jede Notwendigkeit, der Erklärung beizutreten oder sie zu unterstützen. Die Gelegenheit hierzu wurde erst in London am 11. Januar.

Die Londoner „Evening Times“ schreibt: Die Reparationen sind tot. Sie leben nie wieder auf. Von Frankreich hängt jetzt ab, ob Frieden und Eintracht der Großmächte bestehen bleibt, oder ob Frankreich isoliert wird. Der größte Magendall seit dem 4. August 1914 ist gekommen.

Genfer Stellungnahme.

Das „Journal de Genève“, dessen Auffassung bezeichnend für die in weitem internationalen Kreisen vertretene Meinung ist, schreibt zu der Erklärung des Reichkanzlers, die wurde nicht nur von einem großen Teil der deutschen Gläubigerkreise unterstützt, sondern zeigte auch den einzigen Ansehe zu einer baldigen und endgültigen Regelung der internationalen Schuldentragung. Niemand in der ganzen Welt, am wenigsten die französische Regierung, glaube, daß Deutschland die Tribunabteilungen wieder aufnehmen werde. Der Reichkanzler Brüning habe in seiner Erklärung durchaus den Interessen der Gläubigerkreise entgegen. Die politische Zurechnung der deutschen Tribunabteilungen ist zwar für Frankreich zunächst eine schmerzliche Operation, sei jedoch zu einer unabwendbaren Notwendigkeit geworden. Die Berliner Blätter schreiben, daß man in den Kreisen der S.P.D. die Erklärung Brüning's erwartet habe.

Polsche Flugzeugspionage.

In den Montagmorgenstunden, etwa 4 vor 12 Uhr, hatte ein polnischer Doppeldecker der Stadt Johannsburg einen Besuch ab. Er kam aus südlicher Richtung und fernerer Zielort nicht der Wohnort. In ungenügendem niedriger Höhe, etwa 75 bis 100 Meter, flog er vom Bahnhof Johannsburg aus über die Eisenbahnbrücke hinweg, wurde und wiederholte den Flug zweimal. Er machte dabei, wie genau festgestellt wurde, Aufnahmen. Beim Abflug nach Johannsburg schwenkte der Pilot in südlicher Richtung, umflieg einige Punkte des großen Geländes, komplex des Kreisverkehrs und entfernte sich dann hochaufliegend in südlicher Richtung der polnischen Grenze zu. Es war ein Doppeldecker, ein graulichroter Mi 11, ein Flugzeug der polnischen Luftwaffe, polnischen Besatzung und der Kapitän, begleitet von einem Piloten und einem Beobachter.

Stadt-Theater

Hente, Dienstag, 20 bis gegen 28 Uhr

Die Blume von Hawaii

Operette von P. Abraham

Mittwoch 20-22 Uhr

Robinsonade

Kom. Oper v. J. Offenbach

Zahlung der 4 Stammkarten-Kaufgelder

Der Tonfilm, von dem die ganze Welt spricht!



Dr. Hauptmann von Köpenick

Richard Oswald

Erstaufführung: Donnerstag C.T. am Riebeckplatz

Am Riebeckplatz

4.00 6.10 8.15

Der Riesenerfolg! Johann Strauß anstere Operette Die Fledermaus mit Annalindra Georg-Jokander Bühne: E. Molloy - Luxus-Ballett

Gr. Urdistr. 51

Das neue Filmwunder von Dr. Arnold Fench Der weiße Rausch

Mit Leni Riefenstahl, Hannes Schneider

Schauburg

Hans Albers in dem tollen Kriminal-Tonfilm Der Draufgänger

4.00 6.10 8.15

Morgen letzter Tag

Walhalla

Heute zum letzten Mal Die Fledermaus

Rosalinde: Herla Stary als Gast

Morgen Erstaufführung

Frauen haben es gern

Schwankoperette von Arnold v. Bach

Musik von Walter Kollo

In der Komischen Oper, Berlin

weil über 100 Aufführungen

Astoria

Tel. 53.192

Nur noch bis Donnerstag die 3 Favorits

i. ihr. unrichtig. Tänzen

Charles u. Nora

Das laibhaftig Tanzpaar Kapelle Angerer

Salsbury

Jeden Mittwoch Treffpunkt der Halbeschen Hausfrauen zum

Kaffee-Konzert

der Kapelle Hans Teichmann

Morgen singt Frau Gertrud Grosse, Halle, Lieder v. Martin Frey und Joh. Brahms. Nur noch einige Tage die prächtige Dekoration in Blau-Weiß.

8 Uhr: Tanzabend

Eintritt frei! Donnerstag Tanz-Puppen-Tea

Ritterhaus-Lichtspiele

Tel. 539 22

morgen Mittwoch, 13. u. Donnerstag, 14. Jan., 7 1/2 3 Uhr

2 bunte Kinder- und Familien-Nachmittage

Der erste tönende Märchenfilm

Aschenbrödel



Außerdem zeigen wir noch die Lieblinge der Jugend

Micky im Speisehaus und Flip als Jazztänzer

Eintrittspreise: 30 Pf. und 7 Pf. Erwachsene 25 Pf. Zuschlag Kassenöffnung 1/2 Uhr Beginn 1/3 Uhr

Vorverkauf 10 Uhr an der Theatertasse

Ritterhaus Lichtspiele

Tagesgespräch von Halle

ist der sensationelle und spannende

Afrika-Tonfilm

Wie

TRADER HORN

Afrika entdeckte

Täglich ab 4 Uhr

Philharmonie E.V.

Stadtschützenhaussaal, Montag, den 18. Januar, 20 Uhr

Fünftes philharmonisches Konzert

Edwin Fischer

mit seinem Berliner Kammerorchester

Vortragsfolge:

1. a) Dell'Abaco: Kirchenkonzert D-dur (b. G. Gabriele: Die Cantata per sonar)

2. Zum ersten Male in Halle!

3. J. Haydn: Klavierkonzert D-dur (op. 21). Zum erst. Male in d. Philharmonie

4. S. Bach: I. Brandenburg Konzert zum ersten Male in Halle! Solo-Violine: Prof Max Strub

5. W.A. Mozart: Klavierkonzert Es-Dur (K.V. 271)

Karten bei Heinrich Hothan, Keine Frankarten.

Morgen

Mittwoch, 13. Januar, 20 Uhr

Halbeschen Haussaal

Klinger-Quartett

Haydn-Gedenkenfest

Karten zu 1., 2., 3. M. bei Heinrich Hothan

Koch's Kunstspiele

Heute großes Hausschlachten

in bekannter Güte Alle Preise ermäßigt

Gute Programme empfehlen sich selbst.

Beweis: der gute Besuch abends im "Atrium"

Halles größter Trokadero-Orch. bis 3 Uhr nachts.

Hoflager

Ab morgen finden wieder die beliebtesten regelmäßigen Mittwochs-Nachkonzerte statt.

Gehörlos-Orch. Eintritt frei.

Santerle'schen

Wassens, Schönebeck

Aleisch mit. Deme ohne Anhang, mit einigen Zent. stark, flüchtig und abwechselnd, im Jhd. in herrl. Zangebung

fr. fröh. Aufnahme

als ein Schmecker, sehr flüchtig und abwechselnd, im Jhd. in herrl. Zangebung

bes. Abreise bei Gesell. Übertritts-ung 27. Mr.

Antilige Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wir fertigeren Gültigkeit über das Warenverzeichnis, und das Gültigkeitsverzeichnis des R. Z. 41 geändert. Welche nachstehend die Gültigkeit erlangt. Halle a. S., den 11. Januar 1932. Halle-Vertriebsstelle Eisenbahn.

Feldjägerverpachtung

auf 6 Jahre, 100 Morgen, Wismar, den 20. Januar 1932, 15 Uhr im Ratshaus, in Wismar in Anbat, Wismar im Termin, Magistral. Erträge.

Der links des Einganges im Grundbuch 12 belegene Katen ist vom 1. April 1932 ab neu zu vermieten. Die Bedingungen sind in unserer Geschäftsvermittlung, Nummer 211 des Magistral, zu erfragen. Schriftliche Verhältnisse sind an die gleiche Stelle bis spätestens 20. d. M. abzugeben.

Nürnberg a. S., den 8. Januar 1932. Dr. Magistral.

Überförererei Rößfeld Brennholz-Verkauf

Am Dienstag, den 19. Januar, von 9 Uhr ab werden im Gasthof Sölzler in Ammerode folgende Holzsorten öffentlich meistbietend verkauft: aus Föhre: 100 Stämme, 2. 10 (Eichenholz), 2. 25 (Tanne Holz), 2. 30 (Kieferholz), 2. 33 (Weißer Eiche), 2. 37 (Kieferholz), 2. 40 (Eichenholz), 2. 42 (Kieferholz), 2. 43 (Kieferholz), 2. 44 (Kieferholz), 2. 45 (Kieferholz), 2. 46 (Kieferholz), 2. 47 (Kieferholz), 2. 48 (Kieferholz), 2. 49 (Kieferholz), 2. 50 (Kieferholz), 2. 51 (Kieferholz), 2. 52 (Kieferholz), 2. 53 (Kieferholz), 2. 54 (Kieferholz), 2. 55 (Kieferholz), 2. 56 (Kieferholz), 2. 57 (Kieferholz), 2. 58 (Kieferholz), 2. 59 (Kieferholz), 2. 60 (Kieferholz), 2. 61 (Kieferholz), 2. 62 (Kieferholz), 2. 63 (Kieferholz), 2. 64 (Kieferholz), 2. 65 (Kieferholz), 2. 66 (Kieferholz), 2. 67 (Kieferholz), 2. 68 (Kieferholz), 2. 69 (Kieferholz), 2. 70 (Kieferholz), 2. 71 (Kieferholz), 2. 72 (Kieferholz), 2. 73 (Kieferholz), 2. 74 (Kieferholz), 2. 75 (Kieferholz), 2. 76 (Kieferholz), 2. 77 (Kieferholz), 2. 78 (Kieferholz), 2. 79 (Kieferholz), 2. 80 (Kieferholz), 2. 81 (Kieferholz), 2. 82 (Kieferholz), 2. 83 (Kieferholz), 2. 84 (Kieferholz), 2. 85 (Kieferholz), 2. 86 (Kieferholz), 2. 87 (Kieferholz), 2. 88 (Kieferholz), 2. 89 (Kieferholz), 2. 90 (Kieferholz), 2. 91 (Kieferholz), 2. 92 (Kieferholz), 2. 93 (Kieferholz), 2. 94 (Kieferholz), 2. 95 (Kieferholz), 2. 96 (Kieferholz), 2. 97 (Kieferholz), 2. 98 (Kieferholz), 2. 99 (Kieferholz), 2. 100 (Kieferholz).

Nürnberg a. S., den 9. Januar 1932. Dr. Magistral.

Rundfunk am Mittwoch

Leipzig

Wellenlänge 250.3 Meter.

6.30: Jungfernball; geleitet von Arthur Koll. Anschließend: Zeitungsletzt.

8.15: Diebstahl der Hausfrau.

10.05: Reichslandsnachrichten.

10.05: Wetterbericht; Wetterdienst u. Tagesprogramm.

11.00: Diebstahl der Hausfrau.

11.00: Reichslandsnachrichten.

12.00: Wetterbericht. Wasserstandsbedingungen und Schmeckerei.

12.10: Mitteilungsorg.

12.10: Wettervorhersage; Preise und Vorkontrollen.

14.00: Wetterbericht.

14.30: Der moderne Landwirt; die Hoff. Oberpollheimer (Erich Bauer), Erfurt.

15.30: Reichslandsnachrichten.

16.00: Diebstahl der Hausfrau.

17.30: Reichslandsnachrichten.

18.00: Wettervorhersage und Zeitungsletzt.

18.10: Wagnerscher Faust.

18.30: Zeitungsletzt, Gluckens.

18.50: Zeitungsletzt.

19.05: Die deutsche Wirtschaft im Jahre 1931.

19.30: Reichslandsnachrichten.

20.00: Wetterbericht.

21.00: Zeitungsletzt.

21.10: Zeitungsletzt.

22.10: Reichslandsnachrichten.

22.15: Unterhaltungsmusik.

Kühe und Färsen sowie Jungvieh

Fruchttragende u. frischmilchende

stehen preiswert zum Verkauf u. Tausch

Könnern (S.) K. Scherl.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

6.30: Jungfernball; geleitet von Arthur Koll. Anschließend bis 7.30: Frühkonzert.

72. Justiz- und Angehörigerleistung

Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer und Angehörigerleistung

Sollpflicht in Erbschaftsteuer.

am Montag, den 21. Januar 1932, von vormittags 11 Uhr ab kommen in unserer Versteigerungshalle in Zschillen, Oststadt, am Eisenbahnbahnhof gegenüber, zum Verkauf:

Zugehörige und freistehende Güter (z. B. Felder, Wälder, Gärten, Obstgärten, Kellern, etc.)

Zugehörige und freistehende Güter (z. B. Felder, Wälder, Gärten, Obstgärten, Kellern, etc.)

Der nächste Jiu-Jitsu-Begegnung

der Schule Erich Rahn beginnt am 14. Januar 1932 in der Moritzburg (19 u. 20 Uhr)

Unveränderlich Auskunft: Tel. Halle Nr. 25975

Der nächste Jiu-Jitsu-Begegnung

der Schule Erich Rahn beginnt am 14. Januar 1932 in der Moritzburg (19 u. 20 Uhr)

Unveränderlich Auskunft: Tel. Halle Nr. 25975

Demisches

Bereinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Demisches

Bereinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Demisches

Bereinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Demisches

Bereinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Demisches

Bereinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Demisches

Bereinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Reinigung von Bitter

Die Düngeamittelkredite.

Die die Landwirtschaftlichen Kreditanstalten... Die Düngeamittelkredite sind ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Finanzierung...

Bilanzierungserleichterungen.

Die Bilanzierungserleichterungen betreffen die Bilanzierung der Unternehmen... Diese Änderungen sollen die Bilanzierung vereinfachen und die Liquidität der Unternehmen verbessern...

Zahlen der deutschen Not.

Table with columns for currency types and amounts. Includes 'Noten im Umlauf', 'Banknoten', 'Geld', etc.

Meistbegünstigung im deutsch-schwedischen Handelsvertr.

Am 1. Januar 1932 tritt der deutsch-schwedische Handelsvertrag in Kraft... Dieser Vertrag regelt die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Schweden...

Abbruch der deutsch-belgischen Kohlenhandlungen.

Die am Montag in Köln abgeschlossenen Verhandlungen... Die Verhandlungen über den Abbruch der Kohlenhandlungen sind gescheitert...

Der erste Hypothekendarlehenabschluss.

Der erste Hypothekendarlehenabschluss wurde am 1. Januar 1932 in Hamburg... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Hypothekendarlehens...

Das Hauptberfahren gegen Rakennellenbogen eröffnet.

Das Hauptberfahren gegen Rakennellenbogen ist am 1. Januar 1932 eröffnet... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung des Rakennellenbogens...

Der Reichsstaftwagentarif.

Der Reichsstaftwagentarif ist am 1. Januar 1932 in Kraft... Dieser Tarif regelt die Gebühren für den Reichsstaftwagen...

Reichsstaft für das Bankgewerbe wieder allgemeinderbindlich.

Der Reichsstaft für das Bankgewerbe ist wieder allgemeinderbindlich... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung des Bankstaft...

Zollmaßnahmen, Pfundfrö und englische Handelsbilanz.

Die englischen Einfuhrzölle für Dezember... Die Zollmaßnahmen und die Handelsbilanz sind wichtige Faktoren für die Wirtschaft...

Starke Rückgänge der Grundbesitzererträge.

Die Grundbesitzererträge sind stark zurückgegangen... Dies ist ein wichtiger Hinweis auf die wirtschaftliche Lage...

Protest gegen den Schiedspruch im landwirtschaftlichen Tarifstreit.

Die Arbeitgeberverbände protestieren gegen den Schiedspruch... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung des Tarifstreits...

Offensalien der Banken.

Die Banken zeigen eine offensivere Haltung... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der Banken...

Warenmarkt.

Table with columns for market types and prices. Includes 'Berliner Produktenergie', 'Wagdeburger', 'Berliner Schlachtkammern', etc.

Wagdeburger Schlachtkammern.

Table with columns for market types and prices. Includes 'Wagdeburger Schlachtkammern', 'Berliner Schlachtkammern', etc.

Ökonomischer Sachverständigenrat.

Der Sachverständigenrat hat sich für den 30. Januar 1932 in Berlin versammelt... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der Wirtschaft...

Ökonomischer Sachverständigenrat.

Der Sachverständigenrat hat sich für den 30. Januar 1932 in Berlin versammelt... Dies ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der Wirtschaft...

Für Herabsetzung der Einkommensgrenzen

In den Versicherungsgruppen in der Krankenversicherung und Angehörigenversicherung.

Der Wirtschaftsrund Mitteldeutschland fordert mit Anlaß der Sachprüfung... Die Einkommensgrenzen für die Krankenversicherungen...

Baugewerbe und Handfiedlung.

Der Wirtschaftsverband Mitteldeutschland hat an die Bezirkskommissionen Städte, darunter Halle, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Zeitz und Eisenach, folgendes geschrieben:

Nach der dritten Vorberodung des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 ist zur Änderung der Erwerbseinkunftssteuer eine Handfiedlung in größerer Umfange vorgeschlagen...

Nach dem Bericht des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 ist zur Änderung der Erwerbseinkunftssteuer eine Handfiedlung in größerer Umfange vorgeschlagen...

Nach dem Bericht des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 ist zur Änderung der Erwerbseinkunftssteuer eine Handfiedlung in größerer Umfange vorgeschlagen...

losgelöst ebenfalls zu bekämpfen. Ein großer Teil der Arbeiten in den Handfiedlungen...

Wir bitten daher dringend, unsere diesbezüglichen Forderungen zu berücksichtigen, hinsichtlich der Handfiedlung, die gesamte mitteldeutsche Wirtschaft betrifft.

Der Vorsitzende: aca. Dr. Erbr. v. Wilhelm. Die Geschäftsleitung: ges. Wangold.

Freundlicher.

Berlin, 18. Januar. Der letzte Grundton der Neuporter Börse gab auch dem heutigen anhebendsten Zeilephonverkehr eine Stütze...

Berlin, 18. Januar. Elektrolyseur 71,50.

Ueber das Vermögen der Konjum-Produktionen... Ueber das Vermögen der Konjum-Produktionen...

Export erleichtert für Leipziger Messeaussteller.

Das Leipziger Messeamt teilt mit: Eine neue Reihe von Änderungen und auch einige überflüssige Änderungen haben zum Zweck die Wahrung einer zureichenden Wirtschaftlichkeit...

Schwindender Export in der Baumwollweberei.

Der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien G. V. berichtet:

Im Dezember 1931 zeigte die Lage der deutschen Baumwollweberei kein wesentlich anderes Bild als in den übrigen Monaten des Jahres...

Der Schuheinzelhandel im Dezember.

Die Umsätze des Schuheinzelhandels im Dezember zeigen, verglichen mit denen des Normaljahrs, eine Besserung...

Die Umsätze des Schuheinzelhandels im Dezember zeigen, verglichen mit denen des Normaljahrs, eine Besserung...

Zahlungsmisshandlungen der Zuckerraffinerie G. V. G. G.

Die Zuckerraffinerie G. V. G. G. hat in einem Rundschreiben ihren sämtlichen Abnehmern...

Die Zuckerraffinerie G. V. G. G. hat in einem Rundschreiben ihren sämtlichen Abnehmern...

„Eintracht“ Braunkohlenwerke und Briefstellfabriken in Weisung (H. V.)

Der Verwaltungsrat des 31. Dezember 1931 zu Ende abgegangenen Geschäftsjahrs... unter Berücksichtigung der Gesamtwirtschaftslage...

Dankbank. Der Ausschuss des Aufstufungsrates der Darmstädter und Nationalbank...

Dankbank. Der Ausschuss des Aufstufungsrates der Darmstädter und Nationalbank...

Die Wahl mitteldeutscher Kreditanstalten nach dem Ausstufungsvertrag...

Die Wahl mitteldeutscher Kreditanstalten nach dem Ausstufungsvertrag...

Wasserläufe. + bedeutet über, - unter Null.

Table with 4 columns: Name, Gaule, Höhe, Höhe. Lists watercourses and their levels.

Zwischen der Mitteldeutschen Landesbank, Girozentrale der Provinz Sachsen...

Leipziger Maschinenfabrik in Schiednis. Eine Durchende wird durch ein Projekt...

Mein Inventur-Ausverkauf. Pullover - Lumberjacks Strickjacken - Strickkleider Sportwesten - Mützen Handschuhe usw. H. Schnee Nachfolger

Ganz Halle staunt! Donnerstag und Freitag billiger Reklameverkauf. Frische Rinderleber 65 Pf. A. Knäusel

Rundfunk am Donnerstag Königsusterhausen. 6.30: Jungmannschaft... 12.00: Mittagskonzert... 19.00: Schlußkonzert...

Bad Sachsa. Winterkurort-Wintersportplatz. Rodel-Ski-Sportchancen-Eislauf

Ohne Ausverkauf! Das heutige Geschäft! Heut gutes Geschäft!

aus der Stadt Halle

Es spuckt!

Schwiegermutter, komm sie doch mal... Das ist doch gar nicht möglich, sprach die alte Dame...

Nach langem Überlegen sagte er: Na, sie man bis morgen... Nach langem Überlegen sagte er: Na, sie man bis morgen...

Die erwartungsvollen Augen und schlafenden Herzen der kriegerischen Unternehmern... Die erwartungsvollen Augen und schlafenden Herzen...

Bergehen gegen die Notverordnung.

Gestern wurde ein anständiger Schlosser in der Werkzeugschrankstraße mit dem Absichten des Verhaftens...

Ende Januar der neue „Dierer“.

Die Ansprache der vom Reichsrat genehmigten 2 Millionen Mark Bierpennungsfinde... Die Ansprache der vom Reichsrat genehmigten 2 Millionen Mark Bierpennungsfinde...

Seltene Ehrung für Professor Karo in Athen.

Professor Georg Karo, dem Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, wurden anlässlich seines 60. Geburtstages... Professor Georg Karo, dem Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen...

Meineid um eine Flasche Bier.

Der Märriger der Biertrinker von Pouch.

Vor dem Schwurgericht Halle gelang der 67-jährige Gutsbesitzer Karl M. aus Pouch bei Witterfeld... Vor dem Schwurgericht Halle gelang der 67-jährige Gutsbesitzer Karl M. aus Pouch bei Witterfeld...

M. verurteilte sich dahin auszusprechen, daß er die Frage des Richters mitüberanden habe... M. verurteilte sich dahin auszusprechen, daß er die Frage des Richters mitüberanden habe...

Der Kampf um die Fernspreckgebühren.

Der Reichsverband der Fernsprecktelephonier Deutschlands schreibt uns: Ungeheurer Ausmaß des Fernspreckverkehrs in Berlin allein 6000 Abmeldungen von Fernsprecktelefonen im Jahre 1931... Der Reichsverband der Fernsprecktelephonier Deutschlands schreibt uns: Ungeheurer Ausmaß des Fernspreckverkehrs in Berlin allein 6000 Abmeldungen von Fernsprecktelefonen im Jahre 1931...

den Fernsprecker angewiesene Teilnehmer, eine Maßnahme, die vom sozialen Aspekt abgesehen, auch der Reichspost unangenehm kam... den Fernsprecker angewiesene Teilnehmer, eine Maßnahme, die vom sozialen Aspekt abgesehen, auch der Reichspost unangenehm kam...

Sie haben sich daher unter dem Vorbehalt von Kontingenz auf 2. Besitze zusammengefaßt, damit jeder Stunde der Reichspost, die ja nicht Selbstzweck ist, sondern dem Volke dient, seine Stimme geltend machen kann... Sie haben sich daher unter dem Vorbehalt von Kontingenz auf 2. Besitze zusammengefaßt, damit jeder Stunde der Reichspost, die ja nicht Selbstzweck ist, sondern dem Volke dient, seine Stimme geltend machen kann...

Der zu einer durchgreifenden Tarifsetzung zu verwendende Betrag darf sich nicht nur, wie dies am 30. Dezember 1931 geschah, auf die durch die Personalobergrenzen... Der zu einer durchgreifenden Tarifsetzung zu verwendende Betrag darf sich nicht nur, wie dies am 30. Dezember 1931 geschah, auf die durch die Personalobergrenzen...

Feuerwehr übt Straßenbahnunfälle.

Zu den vielseitigen Aufgaben einer Großstadtfeuerwehr gehört es, für Einwirkungen bei den sehr und mehr feiernden Verkehrsunfällen. Zu diesen gehören vor allem auch die leider auch in Halle nicht unbekannt und folgenschweren Unfälle, bei denen Personen durch eigene Unachtsamkeit oder Fahrlässigkeit... Zu den vielseitigen Aufgaben einer Großstadtfeuerwehr gehört es, für Einwirkungen bei den sehr und mehr feiernden Verkehrsunfällen. Zu diesen gehören vor allem auch die leider auch in Halle nicht unbekannt und folgenschweren Unfälle, bei denen Personen durch eigene Unachtsamkeit oder Fahrlässigkeit...

Zu leicht gekleidet.

Am Dienstagmorgen entfernte sich ein Weingeschlepper aus seiner Wohnung und ließ nur mit einem Hemd bekleidet auf die Straße hinaus... Am Dienstagmorgen entfernte sich ein Weingeschlepper aus seiner Wohnung und ließ nur mit einem Hemd bekleidet auf die Straße hinaus...

Einstellung des Baderbetriebes im Colbad Witterfeld.

Sie mußten Mitte Dezember darauf hinweisen, daß sich die Rückgang in der Benutzung der Bäder am stärksten im Colbad Witterfeld auswirkte. In den Monaten September bis November betrug der Rückgang im Colbad Witterfeld... Sie mußten Mitte Dezember darauf hinweisen, daß sich die Rückgang in der Benutzung der Bäder am stärksten im Colbad Witterfeld auswirkte. In den Monaten September bis November betrug der Rückgang im Colbad Witterfeld...

Die Entschließung der Studentenschaft.

Die Deutsche Studentenschaft Halle faßte am Dienstagabend folgende Entschließung: Die Deutsche Studentenschaft an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg... Die Deutsche Studentenschaft Halle faßte am Dienstagabend folgende Entschließung: Die Deutsche Studentenschaft an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg...

Das Wetter.

Es blaut und blaut schaute das Auge lange nicht den Himmel wie heute morgen. In letzter Stunde kam der Zug ins Land... Es blaut und blaut schaute das Auge lange nicht den Himmel wie heute morgen. In letzter Stunde kam der Zug ins Land...

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand der Saale am Unterdamm der Schleuse Trotha am 12. Januar 1932, das sind fast genau 26 Zentimeter Fall. Die Saale fällt weiter... Der Wasserstand der Saale am Unterdamm der Schleuse Trotha am 12. Januar 1932, das sind fast genau 26 Zentimeter Fall. Die Saale fällt weiter...

Reichsgründungsfeier der Studenten.

Die Deutsche Studentenschaft veranstaltete am Vormittag des 12. Januar um 11 h. e. t. in der Saalhofbartriere eine Reichsgründungsfeier. Die Freude hält Rechtsanwalt Dr. R. a. d. Salta-Salta. Die Zeitung liegt in den Händen des Hochschullehrers... Die Deutsche Studentenschaft veranstaltete am Vormittag des 12. Januar um 11 h. e. t. in der Saalhofbartriere eine Reichsgründungsfeier. Die Freude hält Rechtsanwalt Dr. R. a. d. Salta-Salta. Die Zeitung liegt in den Händen des Hochschullehrers...

Ein minderwertiger Jugendführer.

Ueber den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der nur 10 Monate Gefängnis beauftragt hat, verurteilte das Landgericht Halle am 12. Januar 1932 den 23-jährigen Kaufmann Hans Schöcherer wegen fortgesetzter Verharmlosung unzüchtiger Handlungen an Frauen unter 14 Jahren in einem Jahr... Ueber den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der nur 10 Monate Gefängnis beauftragt hat, verurteilte das Landgericht Halle am 12. Januar 1932 den 23-jährigen Kaufmann Hans Schöcherer wegen fortgesetzter Verharmlosung unzüchtiger Handlungen an Frauen unter 14 Jahren in einem Jahr...

Advertisement for shoes: 'noch ist es Zeit' 'denn schon am 16. Januar endet unser INVENTUR-AUSVERKAUF' 'Prakt. schwarzes Damenschuh 285' 'Halle a. S., Leipziger Straße 11. Fspr. 26240'

Handlungen vorgenommen, die erheblich das Ansehen... und Ehrliebegefühl verlieren.

Wann ist es eigentlich dunkel?

Von Walter Borchert, Polizei-Major, Halle (Saale).

Die Frage wird manchmal öfter überflüssig erscheinen, da sie jedes kleine Kind beantworten kann.

Während die Straßfahrzeugverkehrsordnung (§ 1) für die Straßfahrzeuge, enthält für den Verkehr des Straßverkehrs (§ 1) der einzelnen Länder in Preußen...

Die richtige Fassung des Begriffs 'Dunkelheit' ist fernerher zu ermitteln, wenn man die verschiedenen Bestimmungen...

Bei der BSW noch die BSW bestimmen den näheren Zeitpunkt des Sonnenuntergangs...

Einzelhandel für die Winterhülle. Der Verein für das Deutschtum im Ausland veranlaßt am Sonnabend, den 16. Januar...

Große Ursache — kleine Wirkung.

Der überfahrenen Arbeitstrupp am Bahnhof Scheuditz.

Am 1. Oktober 1929 gegen 8.50 Uhr früh fuhr im Bahnhof Scheuditz gegenüber dem Bahnhof in Götterberg in eine Arbeiterkolonie hinein.

Jetzt, nachdem 2 1/2 Jahre in allen Ländern der Erde nach den Momenten, die alle Augen aufreizen sollten...

Die Arbeiterkolonie auf einem Nebengleis bemerkt hätte. Es wäre, so sagte man, seine Pflicht gewesen...

Der Arbeiterkolonie auf einem Nebengleis bemerkt hätte. Es wäre, so sagte man, seine Pflicht gewesen...

Men-Mongi und die fescbe Mizzi.

Nepphios hallische Zaubertourneur, — Im Vereinslokal der Artisten

Tante Toni, rufe doch mal Tante Klara! 'Tante Klara' wurde der Name einer kleinen Geschäftin in der Braunstraße...

Als er ein fastiges 'Kraus Reuland' auszuerte, denn die Güte ist augenblicklich besser, was sie auch daran hindert...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Gezählend an einem Glöbels, daneben sitzt die fescbe Mizzi...

Man erhebt sein Bierglas und ruft dem Gelben freundlich 'Vroil', zu der ein verabschiedet geht...

wurde dem Arbeiter Schürer ausgemessen, denn er war als Glöbhaber dem Monteur...

obwohl die Weife verfahren, was die bei der Güterzug verschaltene Glöb mit seinem Arbeitstrupp betreten.

Selben Arbeitstrupp fuhr er ganz einfach über den Weife hinaus...

Als der Zug heranbrachte, und ein Arbeiter entsetzt anrief: 'Ein Zug — ein Zug'...

Das Umhand, daß es wirtschaftlich in recht schlimmer Lage ist...

Einflußreich erklärte der Vorsitzende für Schürer, er sei ein Arbeiter...

Eine Stimme zur Theatergemeinschaft Halle-Leipzig.

Sehr geehrte Schriftleitung!

Mit großer Begeisterung, Begeisterung und Ehrung habe ich am Sonnabend voriger Woche den Artikel über eine eventuelle Theatergemeinschaft...

Jeder Eingeweihte weiß, daß Solch seiner Größe nach den geringsten lächlichen Aufschwung in Deutschland...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

und ist so in der Lage, eine individuelle Besetzung vorzunehmen.

immer größere Schwierigkeiten gelöst. Während sie noch im Jahre 1928...

Die Lage am dem Arbeitsmarkt für Artisten ist augenblicklich...

zehr- und mehrfache Gelegenheiten verdient an einem Abend noch nicht einmal...

Der Art ist hat sich auch heute noch etwas von der Ungeduld...

Die Theatergemeinschaft Halle-Leipzig. Sehr geehrte Schriftleitung!

Mit großer Begeisterung, Begeisterung und Ehrung habe ich am Sonnabend voriger Woche...

Jeder Eingeweihte weiß, daß Solch seiner Größe nach den geringsten lächlichen Aufschwung...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Als sie bei in langer Reihe, immer Herr mit dem angehängten Namen...

Advertisement for 'Waren-Ausverkauf' (Goods Sale) at B CO - AG - HALLE % - GROSSE STEINSTR 86/87 - MARKT 21. Text: 'Sonnabend, den 16. Januar 1932, endet unser Waren-Ausverkauf... Reste und Restbestände noch viel billiger!' Lists various goods like 'Kleiderstoffe', 'Seidenwaren', etc.

Familien-Nachrichten

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied gestern Abend unsere liebe, zensorgende Mutter und Schwiegermutter
Frau verwitwete Studienrat
Sidonie Martin
geb. Schaaf
im 60. Lebensjahre.
Halle (S.), den 12. Januar 1932.
Hohenstraße 89.

In tiefer Trauer
Otto Martin, Dr. rer. nat.
Reinhold Martin, Dipl. rer. pol.
Dora Ertz
Alice Meyer

Die Beerdigung findet am Donnerstag 14. Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute ging meine liebe Frau unsere gute Schwester und Tante
Karoline Graefe
geb. Weigelt
zur ewigen Ruh. ein.
In tiefem Schmerz
Hans Graefe
Hauptmann a. D.
Halle a. S., den 12. Januar 1932.
Völknerstraße 35.

Beerdigung Freitag, 14. Uhr, kleine Kapelle Getrandentriedhof. Evtl. Kranzspenden an Beerdigungsanstalt Gertrude, Fleischersstraße 11, erbeten.

Verstorbenen

Julie a. S. Verbenen Amtd, 60 J., Beer. 14. 1. 14 Uhr. — Schwig. Sande geb. Kopy, 74 J., Gmndb. 14. 1. 13.30 Uhr. — Marie Michael geb. Dietrich, 73 J., Beer. 14. 1. 13.45 Uhr. — Margareten, Martha Wesner, 57 J., Beer. 14. 1. 15 Uhr. — Greußig, Stierdörff, Friedrich, 78 J., Beer. 14. 1. 14.30 Uhr. — Helfrich, Wilhelmine Mathies, 80 J., Beer. 14. 1. 14 Uhr. — Wofra, Fräulein Erna Spohnlein, 21 J., Beer. 14. 1. 14.30 Uhr. — Steinjena, Franz Rudemann, 72 J., Beer. 14. 1. 14 Uhr. — Madelin, Hermann Bogel, 68 J., Beer. 14. 1. 15 Uhr. — Cauerjart, Anna Kahl, 60 J., Beer. 14. 1. 14 Uhr. — Weigand, Hermann Bekke, 77 J., Beer. 14. 1. 15 Uhr. — Friedrich Kurtz, 66 J. — Hilhelmine Stormann geb. Siphose, 80 J., Gmndb. 13. 1. 15 Uhr. — Rein, Maria Schneider geb. Richter, 53 J., Beer. 14. 1. 15.30 Uhr. — Horstmann, Wilhelm Urban, 59 J., Beer. 14. 1. 15 Uhr.

Familien-Drucksachen
fertig schnell und sauber an
Otto Hende-Drucker

Halle'sches Verleih-Institut
von eleganten Gesellschafts-Anzügen
A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Massage mit
Kneten, Einreiben
Rückgrat, 2-3, I. St.

Steuerberatung
Steuer-Einzeln-Berater
Buchführung, Steuer-
Ansprüche,
33. Gb. Halle a. S.
Hofmannstraße 33
Tel. 389 21

**Anna Bringezu
Georg Krolak**
Verlobte
Berth. Choudas
im Januar 1932

Heiratssuche
Suche für meinen Schwager, 25 Jahre, große, hübsche Erscheinung, ohne def. Stellen junge Dame im gleichen Alter od. jünger heirat. In dieser Zeit.

Einheirat
in Ausdruckschritt erwünschte Witw. u. An-schließ erbeten unter 400000 an die Exp. d. Jg. Streng bestant. Vgl. 2024.

4 20-Spiel-Pim.
31. verk., neuwertig, 8/10 Opt. Funktion, 68. Werte, Bestimmer 210/12, Tel. 229 95, Privat: Nr. 234 72.

Gebrauchte Autos
his 11 PS zu kaufen gesucht
Central-Garage
Eigentümer Dr. H. Fritsche,
Magdeburger Str. 60-61. Tel. 332 97

APITOL
Telefon 354 40
Lauchhäuser Str. 1
Er kommt noch einmal und dann nie wieder
Der Kongreß tanzt
mit Willy Fritsch
Lilian Harvey
Jugend. haben Zutritt!
Ehren- und Freiarten unzulässig!
Heute letzter Tag
„Menschen hinter Gittern“

Koswärtige Theater
Reise Theater in Betrieb
Donnerstag, 13. Jan. 20-23 Uhr: Lindie.
Mies Theater in Betrieb
Donnerstag, 13. Jan. 20-22 Uhr: Freie Bühne d. Nacht. Operette Theater in Betrieb
Donnerstag, 13. Jan. 20-22 Uhr: Die Zoni aus Wien.

Stadt-Theater
Heute, Mittwoch, 20-22 Uhr
Reinhold
Kom. Oper von J. Offenbach
Donnerstag 20 bis gegen 23 Uhr
Im weissen Rüssel
Revue-Operette v. R. Benatzky
Zahlung der 4. Stammk.-Rate erbeten.

von heute
Am Riebeckplatz
4.00 6.10 8.15
Der Riesenortel!
Johann Strauß
Unser Operette
Die Fledermaus
Anni Ondra
Georg Alexander
Bühne:
E. Molchow
Luxus-Ballett

Gr. Wirthstr. 51
4.00 6.10 8.15
Heute letzter Tag
Schauburg
4.00 6.10 8.15
Heute letzter Tag

Zoo neue Tanz-Abend
Sals'by's
Morgen, Donnerstag
Tanzpuppen-Tea
Gratisverlosung
entzückender
Tea-Puppen
Kapelle
Frauendorf
Eintritt frei.
Kaffee in Tassen
und Kuchen
Der schönste und
billigste Tanz-Tea
Abend: Bot - Web - Club

Astoria
Tel. 350 02
Täglich 5-Uhr-Tea
Donnerstag: 1. Sonder-Abend
Anschließend 3 Favorit
Gesellschaftstanz
Preislisten usw.
Charles, Nona! Kapelle Anquere!
Ende 4 Uhr früh!

Walhalla
Heute zum erstmaligen
Frauen haben es gern
Schwankoperette von Arnold u. Bach
Musik von Walter Kollo

CaféFreischnitz
Morgen, Donnerstag
Bratwurstfesten
Ende 4 Uhr.

Kirchen-Konzert
(Winterhilfe des V. D. A.)
E. Hirte, A. Wierbe, B. Platz-
Kammerorchester.
Karfen 1.50, 1.- und 0.50 RM.
bei Hothan und an der Kirche.
Gehetzt!

Sonnabend, den 16. Januar, 8 Uhr
Moritzkirche
Kirchen-Konzert
(Winterhilfe des V. D. A.)
E. Hirte, A. Wierbe, B. Platz-
Kammerorchester.
Karfen 1.50, 1.- und 0.50 RM.
bei Hothan und an der Kirche.
Gehetzt!

Hotel „Stadt Bremen“
Friedrichstraße 18
Donnerstag, den 14. Januar
Schlachtfest
Von 10 Uhr ab Wellfeisch.
Dazu ladet freundlichst ein
Franz Thiebes.

Kaffee Wintergarten
Magdeburger-66, Nähe Riebeckpl.
Heute, Mittwoch, ab 20 Uhr
2. Elite-Abend
der Astor-Boys
Musik: Deutsche Lieder u. Mätsche
Programme liegen aus.
Morg. Donnerstag Rockbierabend
von 10 Uhr ab Wellfeisch.
Jeden Freitag Wunschnabend
Dienstag u. Donnerstags Tanz
Jeden Mittwoch groß. Sonderabend

Grundstückmarkt
Hotel-Restaurant
12 Stellen, gute. Gasten mit Verantw.
Anspruch an Zucht, Zucht, preiswerter
wogert. Kranzsch. zu verkaufen. 1000
Mark. Badepark, 2000 M. Station
evtl. Verkauf. Offerten unter N 1311
an die Expedition dieser Zeitung.

Rebennittel-geschäft
mit Hauswirtschaftlicher
in aut. Lage, Umfang
ca. 2000 M., vorwiegend
aus feineren G. u. J.
unter 6. 2000 an die
Exp. d. Jg.

Pa. Bauland
b. Kap.-Str., durch
Kaufe erst. Bauland,
kanal, Straß. prima
Sparland, in der
Str. v. 700-1000 qm
zum Preise v. 1075
bis 2125 M., zum
Eage, Offert. unter
N 1347 an die Exp.
dieser Zeitung.

Pa. Bauland
b. Kap.-Str., durch
Kaufe erst. Bauland,
kanal, Straß. prima
Sparland, in der
Str. v. 700-1000 qm
zum Preise v. 1075
bis 2125 M., zum
Eage, Offert. unter
N 1347 an die Exp.
dieser Zeitung.

Antiquar Bekanndmachungen
Der Habebetrieb im Schloss Friedland
wird mit Ablauf des 14. 1. (Sonnabend)
bis auf weiteres eingestellt.
Der Magistrat. — Rückvermittlung.

kleine Anzeigen
ersparen
Zeit
und Geld!

Neues vom Tage

Der Brand im Stuttgarter Schloß.

In den Nachmittagsstunden hatte auch die Hauptentzündung, die im Inneren des nordöstlichen Schloßturmes in Entzart nach gegen Mittag zu sehen war, vollständig nachgelassen. Die Gefahr einer weiteren Ausdehnung des unter der Decke verumlicht immer noch glühenden Feuers scheint vorläufig behoben zu sein. Man ist nun dabei, die in dem Turm zusammengehäuften Trümmer auseinanderzuräumen, um einem neuen Brandherd schneller entgegenzutreten zu können.

Vater und Sohn ertrunken.

Am Dienstag nachmittag brach in Kallies bei Zettin der sechs Jahre alte Sohn des Müllers Hölzler mit einem Modellschiff auf dem Eise des Mühlenteiches ein. Der Vater wollte dem verunglückten Knaben retten und ließ sich ein Seil um den Körper binden. Die Seine löste sich aber und Vater und Sohn ertranken. Die Leichen des Kindes und des Vaters, der außer seiner Frau noch vier kleine Kinder hinterließ, konnten geborgen werden.

Schlafmittel im Whisky.

In einem Rottelbacher Hotel wurden vor einigen Tagen zwei englische Gäste während des Schlafes um einen Geßterrag von über 100 Pfund beseitigt. Die Untersuchung ergab, daß der Oberkellner des Hotels den einen der beiden bei ihnen zu Besuch weilenden Deutschen ein Schlößchen im Whisky geschickt hatte, um später den Diebstahl begangen zu können. Der Deutsche wurde in der gleichen Nacht in einer öffentlichen Anlage auf einer Bank fast schlafend angefallen. Der Oberkellner hatte seine Leinwand, leute aber später ein Geständnis ab.

Immer noch eingeschlossen.

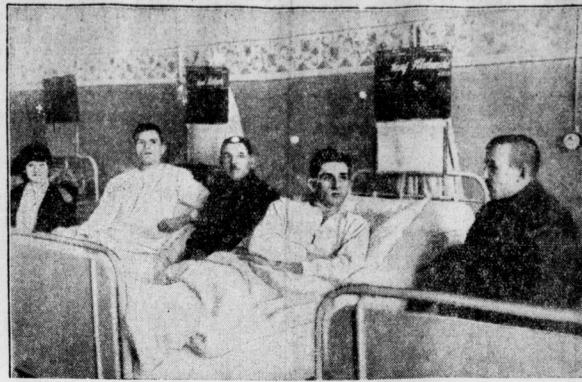
Entgegen den Erwartungen ist es auch bis zum späten Abend des Dienstag nicht gelungen, auch nur einen der noch verschütteten hiesigen Bergleute in der Karlsruher Zentralschloßstraße zu erreichen. Damit werden die Anstrengungen, diese oder jenen der Verschütteten lebend zu bergen, von Stunde zu Stunde geringer. Die Bergungsarbeiten werden unermüdlich weitergeführt.

Lebermenschen Anstrengungen der Rettungsmannschaften.

Je näher die Rettungsmannschaften dem Ort kamen, um den man die verschütteten Bergleute vermutet, desto vorsichtiger muß man natürlich vorgehen. Weider die Kameraden der Bergmännchen, von den Bergbehörden und die Verwaltung weisen bisher genaues über das Schicksal der noch eingeschlossenen. Wenn alle die glücklichen Umstände, die es den am Sonntag letzten ermöglichten, hier ein Seil nach lang ihr Leben in verächtlichen Seilen zu retten, auch für diese Gruppe der Bergleute zu treffen würde, so erscheint es doch allmählich sehr fraglich.

Alle alle eingeschlossenen die lange Zeit ohne Nahrungsaufnahme überstanden haben. Die Rettungsmannschaften, deren Eintreffen immer wieder höchstes Lob gesollt werden

Sechs Tage und sechs Nächte verschüttet!



Die Gesetzten der Karlsruher Zentralschloßstraße. Die geretteten Bergleute gehen im Anspannplatzlager in Weutten ihrer Genesung entgegen. Links: der Müller Paul Stoskop aus Weisbach, der gerade an seinem neunzigsten Geburtstag ist; rechts: Joseph Klumpp aus Mühlbach.

muss, sind sich des Ernstes der Lage wohl bewusst und leisten fast Übermenschenliches. Was überhaupt bestehen kann, um das Rettungswesen einen glücklichen Ende entgegenzuführen, wird getan. Auch die Grubenverwaltung steht selbstverständlich wieder Wände noch können leider ist die Anwendung der technischen Hilfsmittel, wie Kammern, Bohrmaschinen usw. beschränkt, da sie die Gefahr für Einschlossene und Helfer nur erhöhen würde. Störungen durch Beibringebewegungen sind in der letzten Zeit nicht mehr ein-

getreten. Trotzdem war ein schnelleres Vordringen nicht möglich, da zwei Wochen durch die Gefährdungen der verunglückten Arbeiter zu dem nötigen für selbst erfahrene Bergleute, die schon mancherlei Grubenfälle miterlebt haben, können sich auf Streckeneintritte von solchem Ausmaß nicht entfalten. Die Angehörigen der Bergungsläden werden über den Fortgang der Bergungsarbeiten ständig auf dem neuesten gehalten.

Der Hauptmann von Köpenick sein Vorbild.

Die Juwelen in der Handgebiäufbewahrung. — Eine betrogene Hausangestellte und ein falscher Kriminalbeamter.

Im vergangenen Jahre erregte der Inselnauß in der Berliner Wohnung des Hauptmanns Köpenick ungeheures Aufsehen. Sein Diebstahl wurde nämlich die größte Hausangestellte Ruth Sobel entlarvt und in einem eleganten Hotel festgenommen. Ruth Sobel hatte

die Juwelen und den Schmuck im Werte von 100 000 Mark in einem unerschlossenen Keller auf der Hauptgebiäufbewahrung im Bahnhof Zoologischer Garten aufbewahrt.

In der Gerichtsverhandlung behauptete Ruth Sobel, sie habe keinen Diebstahl begangen wollen. Das Gericht ist vielmehr ein Nachteil aus Eifersucht gewesen, weil Hauptmann Köpenick ein Verhältnis unterhalten habe und gleichzeitig mit anderen Mädchen intime Beziehungen unterliefe. Während Ruth Sobel in erster Instanz vom Strafgericht Charlottenburg freigesprochen wurde, verurteilte die Berufungsinstanz, die die Aussagen der Hauptmanns, der unter der Hand Beziehungen zu anderen Mädchen bestritt.

nollen Glauben schenkte, Ruth Sobel zu sechs Monaten Gefängnis.

Der Wärgere Sachhalter Heinrich Theile hatte nun von dem Prozess gegen Ruth Sobel in der Zeitung gelesen und ging, nachdem er einen Ausweis auf den Namen des Kriminalkommissars Ausdorf gefordert hatte, zu Hauptmann Köpenick. Er erklärte ihm, es läge ein Ermittlungsergebnis gegen Hauptmann vor, in dem Hauptmann bestraft würde, entgegen seiner eideschwörenden Aussage mit anderen Hausangestellten noch intime Beziehungen angeknüpft zu haben. Gegen eine entsprechende Sicherheit könne jedoch von der Verhaftung Hauptmanns Abstand genommen werden. Am folgenden Tag erklärte Theile, es läge noch ein neues Ermittlungsergebnis gegen Hauptmann vor und jetzt habe ein Affidavit mit der Aufschrift 'geheim' vor, das die Untergriff eines Staatsanwalts trug.

Ein Gefährtsfreund Hauptmanns sei an der Grenze verhaftet worden, weil er sich im Besitz falscher Geldscheine befand und Hauptmann sich im Verdacht der Mit-

täterschaft. Eine Hausungung sei daher unerlässlich. Das müsse mit jedes Amtmann geschehen. Er, Theile, habe sich aber für die Ehrenhaftigkeit Hauptmanns verbürgt und könne die Hausungung allein vornehmen. Dafür verlange er aber eine entsprechende Bescheinigung. Hauptmann habe in jedem Fall zwischen die Kriminalpolizei gerufen, die Theile, als er zur Hausungung kam, verhaftete.

Wegen dieser Erweichungen, wegen Amtsmäßigkeit, verlor sich Theile nun vor dem Bezirksrichter Charlottenburg auf verantworten. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß Theile eine geradezu sensationelle Vergangenheit hinter sich hat

und bereits zweimalig verurteilt ist. Schon gelegentlich eines großen Giftmordprozesses in Osnabrück war er in dem Falle Theile als Angeklagter beteiligt worden, ihren Ehe verweigert zu haben, trat er als angeklagter Gerichtsbesitzer auf und verurteilte Erpressungen an dem Bruder des Ermordeten und an der Sekretärin. Dies er selbst vor Gericht erkläre hat, hat Theile

den Hauptmann von Köpenick zum Vorbild genommen.

weil die Menschen immer wieder auf Titel und Würden berufen. Im Rheinland schwebte sich Theile als Domänenrat und Generalprokurator des Rheinlandes in einem namhaften Betrag für den Bau eines Eisenbahnstationen zusammen. Als Grund für seine Handlungsweise in dem Fall Ruth Sobel gab Theile an, er habe einen Meineid Hauptmanns nachweisen wollen.

Das Strafgericht verurteilte Theile schließlich zu fünf Monaten Gefängnis.

Sprung aus dem brennenden Güterwagen.

Durch einen in einem Güterwagen zur Nachtzeit am 11. Januar in Berlin-Moabit ein Viehwagen, der Besatzung der Burgung vom Berliner Regiments 6, gekommen, aus dem fahrenden Zuge zu springen. Eines der beiden seiner Leibstärker anvertrauten Pferde sprang ihm nach, das andere verbrannte im Wagen.

Der unvorsichtige Mann erregte sich zwischen dem Reichsbahnbahnhof Moabit und dem Personenbahnhof Jungfernheide. In einem Wagen, der von Soggeparten nach Hannover-Wünnen bestimmt war, befand sich der Übergeleitete mit zwei Beamten. Während der Fahrt löste sich durch das Stoßen des Wagens die an der Decke befestigte Laterne. Sie fiel auf das ausgebreitete Strohdach und sofort lichterloh brannte. Zu auch Belebten überglückten war, gelang es Soldaten nicht, das Feuer durch Ueberwerfen von Deden zu erlösch.

Der Brand griff so schnell um sich, daß dem Soldaten nichts anderes übrig blieb, als aus dem fahrenden Zuge zu springen. Er hatte noch die Besatzung des Viehwagens, die Pferde loszulassen. Eines der beiden Pferde sprang ihm nach, verlegte sich jedoch erheblich am Hals.

Der Soldat, der sich bei dem Sprung in der Dunkelheit noch Orientierung zu genügen hatte, ließ trotzdem hinter sich ein Stadtbahnsteig, auf dem sich gerade ein Zug näherte. Es gelang dem Soldaten, den Zug durch Winken mit einer Taschenlampe zum Halten zu bringen und den Angänger zu verständigen. Dieser alarmierte auf dem neben Bahnhof Jungfernheide die Feuerwehr.

Diele Nachricht wurde in ausführlicher Weise veröffentlicht, da sie nur in einem Teil der getriebenen Anlage vorhanden war.

Altbewährte bei Störungen der Harn- u. Verdauungsorgane u. bei Stoffwechsel-krankheiten (siehe Zucht).

Staatl. Fachingen

Brunnenstraßen durch das
Fasching-Zentralbüro, Berlin 1: W. B. Wilhelmstr. 65
Ersichtlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.
sowie in Halle bei Heilmöbel & Co., Leipziger Straße 104, und Carl Schoudorf, Wilhelmstr. 17

Ob wann Kindern werden Minister und Präsidenten

KLINES BILDERBUCH VON 10 LEUTEN, DIE ES WEIT GEBRACHT HABEN

Zusammengestellt von Curt Seibert.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Brand ging den Weg vieler Politiker in Frankreich. Er wurde Anwalt, Syndikalist, organisierte Streiks in allen Städten, kam dadurch in aller Heile Mund, ließ sich von den Richtern in Verschwörungssachen verurteilen und machte dann dort seinen Weg. Aber als er zum ersten Male Minister geworden war — er war ausgerechnet als Arbeitsminister beizum werden —, da brach ein Streik aus, einer jener Streiks, wie er heutzutage als Anwalt selber angezettelt und unterstützt hatte. Aber jetzt als Minister war er ein anderer geworden, ließ Regimenter anmarschieren und die Streikenden mit Maßengewehren ferienweise niederlegen. In der Kammer war er einer der gefährlichsten Redner, allerdings auch einer der besten, vielleicht der beste. Wenn Clemenceau redete, dann stitzerten die Minister denn er ließ seine Worte genau ins Schwarze. Wenn Briand aufstand, stitzerte das ganze Haus, aber er konnte auch mit ruhiger und nichtig bestand, er ist oft Minister geworden, weil man ihn immer wieder brauchte, weil man die phantastische Niederlage nicht entbehren konnte.

Er ist schon Abgeordneter, 1906 Unterrichtsminister und mehr als ein Ministerpräsident, Clemenceau die Zerrung von Staat und Kirche durchzuführen, war ein Gefährter in der ganzen Welt hervorritt. 1909 konnte er jenen ersten Kabinett bilden und ging hierher streifen, was er immer war, von den Sozialisten zu den Sozialrepublikanern über. Vereinst immermal geführt, wird er 1913 Justizminister unter Poincaré, ein Jahr später zweimal Ministerpräsident, aber bei Kriegsausbruch durch Viviani ersetzt. Es ist der reine Dauerlauf zum Stuhl des Abgeordneten zum Ministerpräsident und zurück, aber immer wieder mal, nach dem Mann in 1918 wurde er Außenminister, muß aber nach dem Zusammenbruch des Salonisinterregnums zurücktreten.

Er ist 1921 der erste, der auf der Konferenz von Cannes als Ministerpräsident und Außenminister sich einer Verhöhnung mit Deutschland genügt zeigt, wird aber in derselben Nacht, von Paris abwesend, durch Poincaré geführt. Aber 1925 ist er schon wieder oben, kann aber seine Stellung nicht behaupten, da er den Wahlversprechen des France nicht aufhalten vermag. Er stirzt, jedoch nur, um ein Jahr später unter Poincaré Außenminister zu werden. Als er die Leitung vor ihm ist, wie sehr man ihn braucht, geht allein aus der Tatsache hervor,

daß man seinen Todestag Poincaré gnadenlos als Außenminister ins Ministerium zu nehmen. Als solcher hatte er dann seine große Stunde; er leitete den Vorkampf gegen einseitig mit Streikern und Chamberlain und erhielt im Jahre darauf mit diesen zusammen den Friedensnobelpreis. 1928 gab er im Völkerbund dem deutlichen Verlangen nach einer solchen Völkerbundreform nach und gibt seinem, allerdings etwas zu Unrecht, als beifreundlich. In diesem berühmten Buch 'Frankreich und Deutschland' schrieb Dr. Stresemann die Einleitung, in dem er die beiden Worte Clemenceaus und Poincarés abzuwaschen laßt.

Man weiß nicht, wohin sein politischer Weg ihn geführt hätte, wenn er nicht in jedem föderlichen Willen in Paris, angekommen wäre. Vielleicht schlammerte in ihm damals schon jene haßerregende Idee, die er heute so propagiert; aber ein Politiker jenseitig damals den jungen Reichsanzwält mit einem Mädchen aus einer kleinen Stadt in Paris in einer Stellung, die ihn einen gesellschaftlichen Ansehens annehmen und die Erde zur Ansetze zu bringen. Brand wurde aus dem Anwaltstande ausgeschleusen, fuhr am nächsten Tage mit einem Mann nach Paris, schloß sich dort den Kommunisten an und wurde der mündliche Botschafter, den Frankreich zu erleben. Zeit ist es ihm geworden, aber die Macht der Rede ist ihm geblieben, und wenn er spricht, wohnunglich im Rundfunk, dann lautet die ganze Welt.

Die Menschen nennen ihn den Zauberer, weil er durch seine unaufrichtige Veredlung mehr auf bemerkt, als beinahe zu verzaubern vermag. Einer der leidenschaftlichsten und klügsten Sprecher, die Frankreich besaßen, wird er nur durch das Wort

Seine Gestalt ist klein, jetzt durch die Jahre geblüht; der Schürrock, immer etwas ritzig und unordentlich, hängt über die breiten Schultern herab; das Haar ist nicht mehr grau als braun, ist nicht gekämmt, sondern wie wie als Perle über den breiten Schädel gestülpt.

Auf seinen Anzug gibt Briand gar nichts. Nie hat dieser Mann einen Kragen bestritten, der ihm gepaßt hätte, eine Kravatte, die er zu binden vermag. Die Hände und Füße sitzen an seinem Körper, als hätte sie ihm ein Schneider aus Paris zusammengenäht. Aber wenn dieser Mann sich von jenem Seil langsam erhebt, wenn er die Hände auf die Tischplatte stützt, wenn seine Augen zu funkeln beginnen, wenn sich der Mund öffnen herab; das Haar ist nicht mehr grau als braun, ist nicht gekämmt, sondern wie wie als Perle über den breiten Schädel gestülpt.

Er ist kein Schwärmer. Dazu hat er nicht das Organ. Er redet immer pathetisch und leicht ironisch, witzig und spitzig, hat das Gefühl, stets das Richtige zu sagen und weiß es zu beweisen, aber er ist nicht jenen Stimmes immer gerade das, was die Hörer hören möchten, dann sind alle in jenem Mann.

Er ist kein Schwärmer. Dazu hat er nicht das Organ. Er redet immer pathetisch und leicht ironisch, witzig und spitzig, hat das Gefühl, stets das Richtige zu sagen und weiß es zu beweisen, aber er ist nicht jenen Stimmes immer gerade das, was die Hörer hören möchten, dann sind alle in jenem Mann.

